



Abb. 1 Foto: Henrik Larsson/Adobe Stock

# Stiefmütterchen

**Viola tricolor** ■ Bei seborrhoischen Hauterkrankungen sowie Milchschorf bei Kindern entfaltet es antioxidative und antientzündliche Eigenschaften

Sigrun Chrubasik-Hausmann

Das Stiefmütterchen (*Viola tricolor*) gehört zur Gattung *Viola*, die etwa 400 Arten in nördlichen temperierten Zonen und in Gebirgen (sub)tropischer Regionen umfasst. *Viola tricolor* ist eine der 6 Arten des nördlichen Eurasiens. Im Volksmund wird sie auch Ackerveilchen, Dreifaltigkeitsblume, Dreifarbiges Veilchen, Feldstiefmütterchen, Freisamkraut, Fronsamkraut, Jesusblümchen, Sinnviole, Tag- und Nachtveigerl genannt [1].

## Botanischer Steckbrief

*Viola tricolor* ist eine ein- bis mehrjährige, 10 bis 25 cm hohe, krautige Pflanze mit hellgelben, weißlichen, rosa oder blauviolett, meist bunten Blüten. Für den Anbau wird eine vorwiegend blaublühende Art von *V. tricolor* ssp. *tricolor* verwendet. Das Gartenstiefmütterchen *V. wittrockiana* GAMS (Syn. *V. tricolor* L. ssp. *hortensis* ARCANG) wird nicht zur Gewinnung der offizinellen Droge, den getrockneten blühenden oberirdischen Teilen (*Violae tricoloris herba*), verwendet [1].

## Inhaltsstoffe

Das Kraut enthält etwa 0,4% Flavonoide (berechnet als Quercetin), Glykoside, Vitexin, etwa 9,5% Schleim, nach neueren Untersuchun-

gen jedoch keine Saponine. Die gelben Blüten enthalten Carotinoide, die blauen vor allem Anthocyane und Phenolcarbonsäuren. Das ätherische Öl enthält fast ausschließlich Salicylsäuremethylester. In den Blüten finden sich Tocopherole, im frischen, blühenden Kraut etwa 200 mg Vitamin C, im getrockneten 700 mg Vitamin C pro 100 g. Außerdem enthalten sind ungesättigte Fettsäuren, Calcium- und Magnesiumsalze sowie Cyclotide, deren zytotoxische Wirkung nicht mit der hämatolytischen Wirkung korreliert [1, 2, 10].

## Wirkungen

- antioxidativ [6, 7]
- antikanzerogen, antiangiogen [9]
- immunsuppressiv [4]
- antimikrobiell [12]
- antientzündlich und analgetisch (bei der Maus im Modell des chronischen Asthmas [3], bei Ratten im Modell der UVB-Be-strahlung [8] und mit Terpentinöl induzierten Entzündung [11] der Haut)
- Die Ergebnisse älterer experimenteller Untersuchungen zur Anti-Ekzem-Wirkung und der diuretischen und diaphoretischen Wirkungen sollten überprüft werden.

## Wirksamkeit

Eine Mixtur aus *Viola tricolor*, *Mahonia aquifolium* und *Centella asiatica* wurde in einer randomisierten Doppelblindstudie bei 88 Patienten mit geringer bis mäßiger atopischer Dermatitis im Halbseitenvergleich eingesetzt. Hauptzielkriterien waren die Summen-Scores (4-Punkte-Skala) für Erythem, Ödem/Papeln, Absonderung/Krusten, Exkoration und Lichenifikation. Nebenzielkriterien waren Pruritus (10 cm lange visuelle Analogskala) sowie eine Einschätzung der Wirksamkeit und Verträglichkeit. Die Mixtur war dem Placebo nicht überlegen [5].

## Anwendung gemäß Monographie E

Zur äußerlichen Anwendung bei leichten, seborrhoischen Hauterkrankungen sowie Milchschorf bei Kindern [2].

## Volkstümliche Anwendung

Äußerlich bei Hautaffektionen wie bei nassen und trockenen Exanthemen, Ekzemen, Crusta lactea, Akne, Impetigo und Pruritus vulvae. Innerlich als leichtes Abführmittel bei Verstopfungen, als Adjuvans bei Erkrankungen, bei denen der Stoffwechsel angeregt werden soll, zum Beispiel bei Rheuma, Gicht, Arteriosklerose und Blutkrankheiten. In der älteren Volksmedizin verwendete man die Droge bei Katarrhen der Luftwege, Halsentzündungen, Keuchhusten und fieberigen Erkältungen. Die Wirksamkeit der Droge bei diesen Indikationen ist nicht ausreichend belegt [1].

## Dosierung

3-mal täglich 1,5 g Droge auf 1 Tasse Wasser als Aufguss oder Abkochung zur äußeren Anwendung. Zubereitungen entsprechend [1] [2].

## Unerwünschte Wirkungen

Unerwünschte Wirkungen, Interaktionen mit anderen Stoffen, Kontraindikationen sowie Toxizität sind nicht bekannt [1, 2].

## Fazit

Aufgrund der experimentell nachgewiesenen antioxidativen, anti-entzündlichen und immunsuppressiven Wirkung scheint die äußerliche Anwendung mit Zubereitungen aus *Viola tricolor* plausibel. Weitere Untersuchungen sollten die vielversprechenden Ergebnisse aus den Studien bestätigen und die Wirkgröße beim Ekzem definieren. ■

**Interessenkonflikt:** Die Autorin erklärt, dass keine wirtschaftlichen oder persönlichen Verbindungen bestehen.

Online zu finden unter

<http://dx.doi.org/10.1055/a-0901-3961>

## Literatur

- 1 Blaschek W, Hilgenfeldt U, Holzgrabe U, Mörike K, Reichling J, Ruth J, Hrsg. HagerROM 2016. Hagers Enzyklopädie der Arzneistoffe und Drogen. Heidelberg: Springer; 2016
- 2 Blumenthal M, Busse WR, Hrsg. The complete German Commission E Monographs: Therapeutic Guide to Herbal Medicines. London: Churchill Livingstone; 1998

- 3 Harati E, Bahrami M, Razavi A et al. Effects of *Viola tricolor* flower hydroethanolic extract on lung inflammation in a mouse model of chronic asthma. Iran J Allergy Asthma Immunol 2018; 17: 409–417
- 4 Hellinger R, Koehbach J, Fedchuk H et al. Immunosuppressive activity of an aqueous *Viola tricolor* herbal extract. J Ethnopharmacol 2014; 151: 299–306
- 5 Klövekorn W, Tepe A, Danesch U. A randomized, double-blind, vehicle-controlled, half-side comparison with a herbal ointment containing *Mahonia aquifolium*, *Viola tricolor* and *Centella asiatica* for the treatment of mild-to-moderate atopic dermatitis. Int J Clin Pharmacol Ther 2007; 45: 583–591
- 6 Koike A, Barreira JC, Barros L et al. Edible flowers of *Viola tricolor* L. as a new functional food: Antioxidant activity, individual phenolics and effects of gamma and electron-beam irradiation. Food Chem 2015; 179: 6–14
- 7 Mousavi SH, Naghizade B, Pourgonabadi S et al. Protective effect of *Viola tricolor* and *Viola odorata* extracts on serum/glucose deprivation-induced neurotoxicity: Role of reactive oxygen species. Avicenna J Phytomed 2016; 6: 434–441
- 8 Piana M, Silva MA, Trevisan G et al. Antiinflammatory effects of *Viola tricolor* gel in a model of sunburn in rats and the gel stability study. J Ethnopharmacol 2013; 150: 458–465
- 9 Sadeghnia HR, Ghorbani Hesari T, Mortazavian SM et al. *Viola tricolor* induces apoptosis in cancer cells and exhibits antiangiogenic activity on chicken chorioallantoic membrane. Biomed Res Int 2014; 2014: 625792
- 10 Tang J, Wang CK, Pan X et al. Isolation and characterization of cytotoxic cyclotides from *Viola tricolor*. Peptides 2010; 31: 1434–1440
- 11 Toiu A, Pärvu AE, Oniga I et al. Evaluation of anti-inflammatory activity of alcoholic extract from *Viola tricolor*. Rev Med Chir Soc Med Nat Iasi 2007; 111: 525–529
- 12 Witkowska-Banaszczak E, Bylka W, Matławska I et al. Antimicrobial activity of *Viola tricolor* herb. Fitoterapia 2005; 76: 458–461



**Prof. Dr. med. Sigrun Chrubasik-Hausmann**  
Institut für Rechtsmedizin der Universität Freiburg  
Albertstraße 9  
79104 Freiburg  
[sigrun.chrubasik@klinikum.uni-freiburg.de](mailto:sigrun.chrubasik@klinikum.uni-freiburg.de)

Sigrun Chrubasik-Hausmann ist Koordinatorin des Arbeitsbereichs Phytotherapie im Institut für Rechtsmedizin der Universität Freiburg. Sie arbeitete als Honorarprofessorin an der Sydney University und als Gastprofessorin an der Hebrew University in Jerusalem, hat über 200 Publikationen veröffentlicht und wurde mit zahlreichen wissenschaftlichen Preisen ausgezeichnet.